

JANUAR

17. Januar 18:00 Uhr DJK-Ost
Clubabend entfällt

31. Januar 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die Anwesenden und erinnert an das Treffen am 5. März 2023 im Universum-Kino, 10 Uhr, wo wir einige Filme eigener Produktion der Karlsruher Öffentlichkeit vorstellen wollen.

Als erstes sahen wir einen überarbeiteten Film von **Eleonore Güntzel** mit dem Titel „Dubai zwischen Tradition und Zukunft. Sie hat dem Kommentar neu gesprochen, den Ton und die Farben verbessert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen; wir waren sehr angetan von dem guten Überblick über die alte und moderne Stadt, sowie die Aktivitäten von „Kamel-Uschi“.

George Kleinert hat seinen bereits gezeigten Film „Expo Station W21“ total überarbeitet. Als Musikhintergrund hat er ein Musikstück der Band Sky „Tocatta und Fuge in D-Moll“ gewählt, das seinen Streifen einen beachtlichen Drive verlieh, und das ausgezeichnet zu den gezeigten Graffitis passte. Ein Künstler kam zu Wort, die Namen der Autoren der gezeigten Bilder waren eingeblendet. Ein sehr gelungener Streifen ist entstanden, der sich deutlich von den anderen Filmideen des Vereins unterscheidet.

Es folgten 2 weitere Filme von **Helmut Henzler**. „Die Murg von oben“ zeigte den Fluss von der Quelle bis zu seiner Mündung in den Rhein in sehr schönen Bildern. Wir sahen u.a. die Schwarzenbach Talsperre, die Städte Forbach, Bad Rodenfels, und Kuppenheim, aber ebenfalls die Murg bei Hochwasser, die von Kanufahrern bevölkert wurde. Wir sahen einen sehr informativen Film.

Der zweite Film desselben Autors „Jahreszeiten“ zeigt Bilder der näheren Umgebung, z.T. mit Untertiteln mit Zitaten bekannter Persönlichkeiten – eine gute Idee, zumal die eindrucksvollen Bilder besonders vom Winter und Herbst von hervorragender Qualität waren.

Der Filmbeitrag „Rechts und Links der 28“ von **Jörg Koehler** zeigte Bilder der betagten Straßenbahnen, die noch immer aus touristischen Gründen durch Lissabon rollen. Hier standen die Linien 28 und 12 im Fokus, aber ebenso die an der Strecke augenfälligen Eigenheiten; insbesondere zahlreiche Graffitis und Azuleijos. Natürlich wurden auch die Schienenfahrzeuge an sich unter die Lupe genommen, deren Baujahre bis in das Jahr 1901 zurückreichen.

Rainer Meyer zeigte einen Film von einer Reise durch Montenegro, die er mit einer Reisegruppe und seiner Teuersten unternommen hatte. Wir erfreuten uns an ruhigen und qualitativvollen Bildern der Bucht und der Stadt Kotor, Stari Bar, Virpazar, Dubrownik, sowie den Skutari See, dazu Bilder der Reisegruppe. Wir sahen einen informativen und eindrucksvollen Streifen, der Lust macht, auf den gleichen Spuren zu wandeln.

FEBRUAR

14. Februar 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die Anwesenden und erinnerte daran, sich rechtzeitig bei Monika Fürst zu melden, falls man an dem anschließenden Mittagessen im „MaiGarden“, nach dem Besuch der Filmmatinee am 5.3.2023 interessiert ist. Zur Reservierung ist die Angabe der Personenzahl notwendig. Ferner wurde um eine rege Teilnahme bei der Mitgliederversammlung am 28.02.2023 gebeten.

Helmut Henzler berichtete von einer Veranstaltung der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Karlsruhe, an der er teilgenommen hatte. Das Thema hieß „Filme sehen lernen – filmsprachliche und gestalterische Aspekte der Videoarbeit“. Ausgehend von den eigenen Rezeptionsgewohnheiten und bedeutenden Filmkunstwerken der Vergangenheit, wurde an Beispielen in Theorie und Praxis ein Workshop veranstaltet, der eine Hilfestellung zur eigenen Filmproduktion darstellen kann. Im Einzelnen ging es um Einstellgrößen, Perspektiven, Kamerabewegungen, Schnitt/Montage, sowie Bildrahmen/Eigenschaften. Helmut Henzler zeigte reichlich Beispiele, sowie die Ergebnisse eigener Übungen, die zusammen mit anderen Teilnehmern erstellt wurden. Alles in Allem ein sehenswerter Überblick über die Spielregeln zur Produktion eines

guten Filmes, oder der Vermeidung von Aufnahme- oder Schnittfehlern.

Doris und Cord von Restorff zeigten den ersten einer Reihe von 4 Filmen, die sie auf einer Reise im PKW in Norwegen unternommen haben. Von Bergen führte sie der Weg unter anderem nach Røldal, Heddal, Kap Lindesnes zurück nach Stavanger, Auf der Runde durch Südnorwegen sehen wir alte Stabkirchen, Grassodenhäuser, Cayons, zahlreiche Wasserfälle und blühende Landschaften. Die sachlichen Erklärungen Einheimischer, z.B. zu den Stabkirchen und deren Geschichte, sowie die filmischen Rundgänge in der weißen Altstadt von Stavanger machten den Film sehr anschaulich und besonders sehenswert.

Die Erringung eines Weltrekords für das Guinness Book of Records zeigte **Peter Guhl**. Es ging um die Herstellung eines gefalteten Schiffes aus Papier im Jahre 2015. Überwiegend in Zeitrafferaufnahmen (2 Bilder/s) sahen wir die Entstehung des Bootes. Die Bauzeit betrug 3 1/2 Stunden. Das war ein sehenswerter Einblick in den gut geplanten erfolgreichen Rekordversuch.

Ein zweiter Film von **Peter Guhl** befasste sich mit einer Kanufahrt auf einem Altrheinarm, der streckenweise parallel zum Rhein verläuft. In Rappenwört begann der Ausflug und der Film mit den treffenden Namen „Das fliegende Auge“, denn wir sahen gut gedrehte Drohnenaufnahmen, die die Kanufahrer und Paddler sowie die Landschaft von oben zeigte. Aber nicht nur Bilder von oben, sondern auch Ansichten aus der Perspektive des Paddlers machten den Streifen zu einem sehenswerten Film.

28. Februar 18:00 Uhr DJK-Ost
Mitgliederversammlung des KFVC e.V.
(nur für Mitglieder)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der anwesenden und vertretenen Stimmen
2. Bericht der 1. Vorsitzenden bzw. des 2. Vorsitzenden über das abgelaufene Geschäftsjahr 2022
3. Ehrungen
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Berufung eines Wahlleiters
8. Wahl des Vorstands, der Beiräte und eines 2. Kassenprüfers
9. Festsetzung des Jahresbeitrags und der Aufnahmegebühr
10. Erörterung allgemeiner Anträge und Beschlussfassung
11. Jubiläum „40 Jahre KFV2 in diesem Jahr
12. Verschiedenes

Wie immer treffen wir uns bereits ab 18 Uhr zum gemeinsamen Abendessen.

Wir hoffen, wir sehen uns gesund und munter und möglichst vollzählig bei der Mitgliederversammlung!

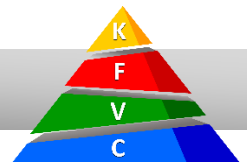
MÄRZ

5. März: Universum Kino

12. März 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris v. Restorff** begrüßte die anwesenden Mitglieder zum ersten Clubabend nach unserer Jubiläums-Filmmatinee anlässlich des 40. Geburtstages des KFVC. Sie berichtete von den überaus positiven Rückmeldungen zu dieser erfolgreichen Veranstaltung mit fast 200 Besuchern im City-Universum am 05. März 2023. Das anschließende Mittagessen im „Mai Garden“ kam bei allen Teilnehmern sehr gut an und so fand das Clubjubiläum einen besonderen Abschluss.

Das Filmprogramm begann mit dem Film „Elphi & Jean“ von **Ulrich Streit**. In 5 Minuten zeigte er die Elbphilharmonie von ihren schönsten Seiten, innen wie außen, und gewährte fantastische Ausblicke auf den Hamburger Hafen. Höhepunkt war ein Konzert im architektonisch beeindruckenden Großen Saal, die Sinfonie von Jean Sibelius war geschickt unterlegt mit verschiedenen Bildern des Komponisten und seiner finnischen Heimat.



Doris & Cord v. Restorff zeigten ihren Film "Nicht allein gelassen – Meine Begegnungen im Slum von Nairobi" aus dem Jahr 2014 noch einmal, um die Arbeit der "German Doctors" vor Ort in Erinnerung zu bringen. Diese Organisation wird mit einem Großteil der Spenden, die nach der Filmmatinee gesammelt wurden, unterstützt. Doris v. Restorff wurde von Rose, einer der etwa 40 Sozialarbeiterinnen, bei ihren Besuchen in einem der großen Slums von Nairobi begleitet. Die Lebensbedingungen dort sind unbeschreiblich, die hygienischen Verhältnisse katastrophal. Sie begegnete Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten wie Aids, Rheuma, Tuberkulose sowie Leberentzündungen, viele leiden an Mangelernährung. Mitarbeiter/innen der Ambulanz "Baraka" versorgen sie mit Medikamenten und Nahrungsmitteln und leisten damit eine großartige Arbeit für die Hilfsbedürftigen in diesem Slum. Ein nachdenklich stimmender Film!

Gabi & Jürgen Kumm zeigen 3 kurze Filme eines Projekts, an dem sie gerade arbeiten. Sie kombinieren dabei geschickte Bilder aus dem Bildarchiv ihrer Volkstanzgruppe mit aktuellen Filmaufnahmen und geben so den wertvollen Erinnerungen an Ausflüge und Auftritte einen schönen, passenden Rahmen. Sie führten uns nach Mosbach, ins Freilichtmuseum Wackerhofen bei Schwäbisch Hall und präsentierten einen besonderen Auftritt in einem Fitnessstudio. Nach Meinung aller eine sehr gute Idee, um die alten Bilder aufzuarbeiten.

Aus Anlass des 40. Clubgeburtstages hat **Rainer Meyer** seine Schatztruhe geöffnet und "alte" Filme von Ausflügen nach Baden-Baden, in die Pfalz und nach Heilbronn mitgebracht. Alle schwelgten in schönen Erinnerungen!

Zum Abschluss des Clubabends überraschte uns **Rainer Meyer** noch mit animierten Denksportätseln und so hatten wir noch viel Spaß beim Knobeln und Streichholzumlegen.

17.-19. März: 88 LFF in Kornwestheim

28. März 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die Anwesenden und verteilte einige Urkunden, die bei dem Landes-Filmfestival in Kornwestheim vom 17. bis 19. März nicht abgeholt worden sind.

Dirk Pel zeigte an einigen Bildspielen den Unterschied der Display Signal Technologien SDR (Standard Dynamic Range) und HDR (High Dynamic Range). Über Lichtintensitätskurven, aber besser noch an konkreten Fotos konnte man deutlich erkennen, dass die HDR-Technik einen weitaus höheren Dynamikbereich zwischen den hellsten und dunkelsten Bildteilen darstellen kann. Voraussetzung bei der Projektion ist natürlich nicht nur das Filmen in HDR-Technik, sondern auch die Wiedergabe per Beamer oder Bildschirm mit entsprechender Technik.

Danach zeigte **Dirk Pel** einen Film über eine Antarktis Kreuzfahrt, die er mit seiner Frau in diesem Jahr unternommen hat. Sein filmischer Bericht begann mit einem Rundgang in Buenos Aires (La Boca und der Neustadt), einem Besuch der Falkland Inseln, sowie einem Überblick über die südlichste Stadt der Welt, Ushuaia. Des Weiteren kamen wir in den Genuss einer Rundfahrt, übrigens meist bei schönstem Wetter, die uns an den Shag Rockes, Penguin Island, Paulet Island, Brown Bluff, Half Moon Island, Deception Island, der Paradise Bay und der Petermann Insel vorbeiführte – um nur einige zu nennen. Besonders beeindruckend waren die eindrucksvollen Bilder der arktischen Landschaften deshalb, weil sie absolut wackelfrei und mit gleichförmigen Schwenks ausgeführt waren – ein Gimbal für das Smartphone machte es möglich. Ebenso sahen wir Esels- und Adelige-Pinguine in ihrer natürlichen Umgebung. Sein erläuternder Text, passende Musik und der O-Ton machten die Reise auch für die Zuschauer zu einem lehrreichen und sehenswerten Erlebnis.

Ulrich Streit zeigte einige Details seines Schaffens in Bezug auf animierte Filme. Hier sahen wir einige beeindruckende Beispiele für die Mimik in menschlichen Gesichtern, speziell die Gesichtsfalten. Sehr gut gelungen waren Beispiele für Denk-, Zorn- und Lachfalten, ebenso wie die Darstellung von Krähfüßen, das Blinzeln oder des hasserfüllten Gesichts. Wer sich damit noch nie befasst hat, kann sich wohl nicht vorstellen, wie aufwändig diese Arbeiten sind – Respekt dem Filmemacher!

Zum Schluss wurden wir mit einem eindrucksvollen Streifen an die Odyssee der Shackleton-Expedition aus den Jahren 1914 bis 1917 erinnert. **Dirk Pel** zeigte Bilder einer Reise aus dem Jahre 2008, die ihn auch nach Süd Georgien führt, wo er unter anderem reichlich Königspinguine vor die Linse bekam. In seinem Film erinnerte er an die Havarie der Endurance, die Rettungsfahrt Shackletons mit einem kleinen Boot von Elephant Island nach Süd Georgien, deren Überquerung, und die Organisation der Rettung seiner Restmannschaft, die in Elephant Island ausgeharrt hatte.

Eine beispiellose Leistung – mit einer ebenso beachtlichen Portion Glück – beider Mannschaftsteile, denn das Warten auf Rettung dürfte extrem nervenaufreibend gewesen sein. Die Expeditionsteilnehmer haben alle überlebt. Dirk hat uns das alles eindrucksvoll mit Bild und Ton erzählt.

APRIL

11. April 18:00 Uhr DJK-Ost

Clubabend entfällt, da das DJK-Ost an diesem Tag geschlossen hat.

25. April 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Freunde und Gäste des Vereins, insbesondere aber den Gestalter des Abends: Herrn **Hans-Georg Lepkojís**, der als 2. Vorsitzender des Filmclubs Breisgau eine Reihe von Kurzfilmen aus seinem Repertoire zeigen wird.

Der Film „Faszination Nebel“ ist ein 5 Minuten langer Naturfilm, der ohne Kommentar auskommt, aber seine eindrucksvollen Bilder mit passender Musik untermalt. Wir sahen Drohnenaufnahmen ebenso wie feststehende Bilder von Landschaften mit Raureif, ebenso wie sehr effektiv z.T. im Gegenlicht aufgenommenen Gegenden, in denen sich Nebel und Nebelbänke bewegen. Besonders eindrucksvoll waren die dynamisch bewegten Wolkensichten, die im Zeitraffermodus belichtet worden waren. Dazu hörten wir eine hervorragend passende Musik.

Der folgende Streifen „Bauernkaktus, ein Langweiler in unserem Garten“ zeigte in eindrucksvollen Einstellungen, das besagte Kaktusgewächse in keiner Weise das Attribut „langweilig“ verdienen. Die einmal im Jahr blühenden Pflanzen wurden durch eine raffinierte Beleuchtung und gekonnte Kamerafahrten, z.T. als Zeitraffer, in Szene gesetzt. Der Filmer spielte hier gekonnt mit Schärfe und Unschärfe der fotogenen Blüten, zeigte aber ebenso das Leben und Treiben an und um seinen Gartenteich. Wir konnten bestechende Nahaufnahmen von Fröschen, Vögeln, Spinnen und Insekten bewundern. Der Autor sprach von nächtlichen Zeitraffer-Filmaktionen. Ein Sauberer O-Ton und passende Musik unterstrichen die Filmaufnahmen.

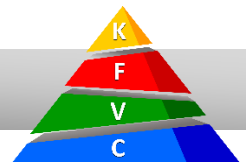
Der Naturfilm „Himmelslandschaften“ zeigte dynamisch bewegte Wolkengebilde, weitgehend in monochromen und ansprechenden Bildern. Hier waren die Zeitraffer-Belichtungsintervalle geschickt gewählt und die Musik dem dynamisch dramatischen Geschehen angepasst. Blitze erhellten die teils gespenstische Szenerie – Wolken können, wie man hier eindrucksvoll sehen konnte, ein spannender Filmgegenstand sein.

Der Film „Kontrollverlust“ deutet als kurzer Spielfilm an, dass die uns umgebende Elektronik, mehr aber noch die künstliche Intelligenz, ein Eigenleben entwickeln können, die den Zeitgenossen ausgesprochen verblüfft zurücklassen. Lichteffekte und statische Blitzentladungen, verbunden mit geschickter und interessanter akustischer Begleitung, ließen den Zuschauer nachdenklich zurück.

„Wasser, Ware oder Menschenrecht“ ist ein Film, der eindrucksvoll die Misere aufzeigt, die bei steigender Weltbevölkerung und dem bereits eingesetzten Klimawandel, die die Menschheit in den kommenden Jahren zu erwarten hat. Neben der Erwähnung des „Wasserkreislaufs“, wurde durch Zahlen und passenden Bildern erläutert, wie kostbar das Trinkwasser (0,1% des gesamten globalen Wassers) schon jetzt ist und in Zukunft sein wird. An zahlreichen Einzelbeispielen wird der tatsächliche tägliche Wasserverbrauch erwähnt. Ein Film mit eindrucksvollen Bildern, der nachdenklich macht und nachdrücklich betont, das Wasser ein Menschenrecht ist und bleiben muss. Auch Filme sind dazu da, diese globalen Probleme aufzuzeigen.

Der Experimentalfilm „Hyperlapse“ hält was er verspricht. Dynamische, schnelle Zeitrafferbewegungen führen uns durch Freiburg. Der Streifzug durch die Stadt wird durch beatbetonte Musik und einen schnellen Schnitt sehr sehenswert. Was unseren normalen Sehgewohnheiten widerspricht, ist häufig packend, ansprechend, unterhaltsam und spannend – wie in diesem Film.

Wer Blattläuse in seinen Garten hat, dem ist anzuraten, den Film „O Gott, Blattläuse in unserem Garten“ anzusehen, denn der Zuschauer wird in das Universum der Blattläuse geführt, das ihn eher als Blattlausfreund entlässt. Wir erlebten verschieden Blattlausarten, übrigens als Makrobilder exzellent dargestellt, erfuhren etwas über die Lebensweise, z.B. die Parthenogenese (Jungfrauengeburt) der teils lästigen Zeitgenossen, aber ebenso



sehen wir bestechend scharfe Bilder von Wespen, Ameisen, Libellen und Käfern. Die Makrobilder, z.T. als Zeitraffer, zeigen sogar die Geburt der Blattläuse. Der Text befasst sich mit dem ökologischen Kreislauf in dem unsere Gartenbewohner mit anderen Mitstreitern in ihrem Habitat existieren. Seit 200 Millionen fressen sie nun schon Grünzeug – so lange ärgern wir uns aber noch nicht über sie, denn so lange existieren wir selbst noch gar nicht. 15 sehenswerte Minuten sind mit diesem Streifen an uns vorübergegangen.

Herrn Lepkojis ist ausdrücklich und mit Recht gedankt worden (und ihm wird hiermit nochmals gedankt), hat er doch wieder wichtige Impulse in die Karlsruher Filmerschar gegeben. Wir wollen ihm naheifern, (wenn doch nur der Aufwand nicht so enorm wäre).

MAI

9. Mai 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die Anwesenden und erinnerte daran, sich bei Interesse für das Seminar „PC Führerschein I+II“ von Herrn Frederik de Vries am 3. Juni 2023 in Esslingen-Mettingen anzumelden.

Das Treffen am 23.5.'23 wird wegen des Fehlens zahlreicher Mitglieder ausfallen. **Monika Fürst** wird per Rundschreiben noch Einzelheiten für das gesellige Beisammensein am Saumsee an diesem Datum bekannt geben.

Über einen Ausflug Anfang August in der Umgebung von Bad Wildbad wird Monika Fürst nach weiteren Recherchen Mitteilung machen.

Der erste Filmbeitrag des Abends war ein Film von **Peter Guhl**, der von einem Paddelabenteuer der besonderen Art auf Altrheinarmen in unserer Nähe und dem Druckwasserkanal berichtet. Der 8 km lange Kurs, der 5 Stunden in Anspruch nahm, hatte reichlich vegetarische Hindernisse in Form von umgefallenen Bäumen und Ästen zu bieten, die die Wasserstraßen versperrten und die Reisegruppe des Öfteren festsetzen ließ. Zusätzlich gab es seichte Stellen mit Steinen, Unterquerungen von Straßen, Gefällestufen und Orte, an denen ein Umtragen der Boote nötig wurde. Eingefügte Landkarten informierte den Zuschauer über die Örtlichkeiten der Paddelaktion; der Text wurde durch das Text-To-Speech-Programm „Balabolka“ generiert. Wir alle sahen einen sehenswerten Film und waren froh, trockenen Fußes davon gekommen zu sein und keine Zweige im Gesicht verspürt zu haben.

Danach zeigten **Doris und Cord von Restorff** „Norwegen – der Süden“. Es handelte sich um den 2. Teil des Filmes von einer Autotour durch die Fjord- und Gebirgslandschaft Südnorwegens. Trotz des weitgehend regnerischen Wetters sahen wir frische und kontrastreiche Bilder aus dem Fahrzeug, den zahlreichen Fähren, von Wasserfällen und den sehenswerten Stabkirchen mit deren Schnitzereien und farbigen Bilderschmuck – teilweise aus Zeiten, in denen das frühe Christentum in dieser Gegend noch Darstellungen aus heidnischer Zeit duldete. Durch Interviews mit Einheimischen, einem aufschlussreichen Text und Musik gewann der Reisefilm noch an Tiefe und ließ wohl bei dem Einen oder Anderen gute Erinnerungen von eigenen Norwegenfahrten oder Wanderungen auf dem Jostedalbreen aufkommen. Die Gletscherzungen des Letztgenannten hätten in der Tat etwas Sonne vertragen. Die Streckenführung war übersichtlich dokumentiert worden. Neben den eindrucksvollen Naturaufnahmen, auch von Blumen, nahm der Zuschauer an einen Rundgang durch das zauberhafte Aalesund teil. In Bergen endete die Rundfahrt. Besonders die Freunde nordischen Landschaften dürften kostenfrei und begeistert auf ihre Kosten gekommen sein.

Rainer Meyer zeigte einen YouTube-Lehrfilm, der sich mit dem Einsatz von Gimbals befasste. An geeigneten Beispielen wurde der Einsatz aufgezeigt und erklärt „wann und warum und nicht wie“. Es wurden Fahrten auf das Objekt, Rückwärtsbewegungen, vertikale Fahrten und Umkreisungen des Zielgegenstands gezeigt. Sehr sehenswert und gut vorgetragen.

Ebenso zeigte **Rainer Meyer** einen YouTube Film der Universal Music Group für „Friedensdorf International“. Der Film „Reinhard Mey und Freunde“ zeigt um die 20 Sängerinnen und Sänger, ebenso wie Instrumentalisten, die das bekannte Lied „Nein, meine Kinder geb' ich nicht“ abwechselnd vortragen; auch der Autor Reinhard Mey wird singend gezeigt. Der SW-Film zeigt im Hintergrund weitgehend eine dicht bewaldete düstere Waldlandschaft. Alle Künstler haben auf ihre Gage für die CD und

die Erstattung von Kosten zu Gunsten von Friedensdorf International e.V. verzichtet.

Rainer hat jetzt unter Belassung des Soundtracks einen großen Teil der Originalbilder der Protagonisten durch Szenen aus etwa 8 bis 10 bekannten und bedeutenden (Anti-) Kriegsfilmen ersetzt. Wie waren uns alle einig, das hier äußerst wirkungsmächtig die Gewalt der Kriegsbilder den Gesamteindruck des Streifens beträchtlich verändert und dadurch die Message des Liedes noch erheblich verstärkt hat. Eine hervorragende Idee des Filmemachers Rainer – sicherlich preiswürdig.

23. Mai 18:00 Uhr Biergarten

Biergartenabend
Andreasbräu
am Donauring 71A
76344 Eggenstein-Leopoldshafen.

JUNI

6. Juni 18:00 Uhr DJK-Ost

Rainer Meyer begrüßt die Anwesenden; diese Mal eine etwas kleinere Schar, denn die Urlaubssaison hat begonnen.

Zum Auftakt gab es einen Film von **Karin und Gert Rüfer**, über einen Besuch der Stadt Boston im Jahre 2012. Es handelt sich hier um den Anfang eines längeren Films, der sich mit der Ostküste der USA befasst. Wir sahen sorgfältig gefilmte Aufnahmen vom Quincy market, von den ehemaligen Speichern, der Marina im alten Hafen, das Finanzviertel, den Freedom Trail, machten einen Rundgang auf dem Universitätsgelände von Harvard und vieles andere mehr. Es war ein Vergnügen dem informativen Kommentar und den vielen filmischen Einzelheiten über die Hauptstadt Massachusetts zu folgen. Ein wunderbarer Einblick in die Geschichte eines Teiles der Ostküste der USA – sehr sehenswert.

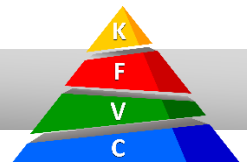
Der Maibaum stellen in Daxlanden und den damit zusammenhängenden Darbietungen von Volkstänzen war der Gegenstand eines Filmes von **Gabi und Jürgen Kumm**. Die beiden spielten auf dem Akkordeon nach eigens für die Tanzdarbietung geänderten Noten aus dem Jahre 1981, deren Wurzeln in Daxlanden verortet sind. Es wurden verschiedene Tänze in alten Kostümen gezeigt, auch solche, bei denen das Publikum mitmachen konnte, und natürlich das Aufstellen des Maibaums, ebenso wie der Fassantrieb durch den Alt OB Gerhard Seiler. Sehr schön, dass Gabi und Jürgen gekonnt diese Begebenheiten als Filmdokumente für die Nachwelt erhalten haben.

Eine Reise nach Kyoto, der ehemaligen Hauptstadt Japans, war Gegenstand eines Filmbeitrags von **Ulrich Streit**. Wir sahen hervorragende Bilder des alten kulturellen Zentrums mit seinen sakralen Gebäuden und raffiniert gestalteten Zen-Parks. Insbesondere die Altstadt, der Kaiserpalast, das Textilmuseum, und verschiedene Steingärten wurden abgelichtet. Hier ist der Ryoanji mit seinen 15 Steininseln zu nennen, aber ebenso der Landschaftsgarten Kinkakuji mit seinen goldenen Pavillion und seiner schlichten Eleganz und der perfekten Einbettung in die Landschaft. Viele von uns haben alte Bekannte wiedergesehen. Eine perfekte Arbeit.

Ein weiterer Film von **Ulrich Streit** befasste sich mit der Besichtigung von St. Doberan, dem Doberaner Münster der Zisterzienser aus dem 14. Jahrhundert. Die Besonderheit dieses Streifens bestand darin, dass die Führung durch den Kirchenbau ein Avatar in den Originalgemäuern übernahm; eine „mixed reality“ Arbeit. Die Führerin zeigte das Beinhaus, die Gablege, das Chorgestühl, den Kreuzaltar, die Glasfenster, ebenso wie Baureste von vor der Einweihung von 1368. Den Avatar proportional richtig in das Bauwerk einzufügen ist ein Kunststück für sich – ebenso wie der gesamte Film.

Danach entführte uns **Ulrich Streit** in die tropische Welt der Kleinen Antillen. Von den 5 Inseln, die er mit seiner Frau besucht hat, zeigt er einen Ausschnitt über die Insel San Lucia. Besonders eindrucksvoll waren die Pflanzen- und Blumenaufnahmen mit passender Musik, die Zeit zum Entspannen und Träumen boten. Die Inselrundfahrt führte den Zuschauer auch nach Soufriere mit Ausblicken auf den Petit und Gros Piton. Bilder von geothermischen Aktivitäten rundeten das Bild ab – Sehensuchtsorte gekonnt abgelichtet.

Der Film „Transformer“, ebenfalls von Ulrich Streit, führt durch das Burder Museum in Baden-Baden, in dem die Ausstellung „Transformers, Meisterwerke der Sammlung Frieder Burder“ zu sehen ist. Burder zeigt „Umwandler“ in ihrer jeweiligen Zeit in Dialogen mit künstlichen Wesen, ebenso wie Bilder von



Baselitz, Richter und Polke, aber auch Filmplakate über Transformer. Ulrich erfindet nun „Felix“ einen Avatar, der durch Teile der Ausstellung führt und zwar in perfekten natürlichen Bewegungen. Wie sich Felix durch das Gebäude bewegt ist ausgesprochen sehenswert und professionell. Eine brillante Idee.

Der letzte Beitrag, wie fast alle vorherigen, auch von **Ulrich Streit**, zeigt eine Autofahrt mit einem PKW mit Elektromotor über die Großglockner Hochalpenstraße. Wir sehen in diesem Zusammenhang Bilder von Heiligenblut, und der Sellagruppe, den Großglockner und andere, aber, und das ist die Eigenheit dieses Streifens, hier die Möglichkeiten von graphischer und verbaler Kommunikation mit künstlicher Intelligenz zu zeigen. Es werden Bilder auf die Windschutzscheibe projiziert und Dialoge mit der KI geführt. Hier wird ein Blick in die jetzige Gegenwart und nahe Zukunft vorgeführt. Sehr gut gemacht; anregendes Experiment.

20. Juni 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die anwesenden Mitglieder, sowie zahlreiche Gäste, die sich wegen der derzeitigen warmen Temperaturen offensichtlich Abkühlung bei den arktischen Themen des Abends versprochen hatten.

Genau genommen handelte sich aber um subarktische Themen, und dann speziell um Gebiete der Antarktis, also der südlichen Halbkugel. **Doris und Cord von Restorff's** erster Beitrag „Fast vergessen – die Falklandinseln“ zeigte zunächst einen Rundgang in Stanley, der Inselhauptstadt. Mit ihren rund 3 Tausend Einwohnern, Kirchen, Gärten und Gartenzwergen ein vergnüglicher Ort, wenn nur der kalte Wind nicht daran erinnern würde, auf welch geographischer Breite man sich bewegt. Schwerpunkt des Streifens war aber die Natur mit ihren Dominikaner Möwen, Blutschnabel Möwen, Magellan-Pinguinen, Magellan-Gänsen, Austernfischern, Pelzrobben und vielen anderen mehr. Der Fauna wurde aber ebenso Augenmerk geschenkt. Tussockgras und Strandkohl in teils großen Feldern waren zu sehen.

Auch auf der Insel New Island wurde Station gemacht und wir konnten ein altes Wrack, uralten Wacholder, Felsenpinguine, Königskormorane, Albatrosse, Kelbgänse und andere Attraktionen bestaunen. Das alles war gekonnt gefilmt und natürlich wegen der nordischen Exotik außergewöhnlich sehenswert.

Noch eine gewisse Steigerung erlebten die Zuschauer bei dem Film „Die Insel der Könige“, ebenso von **Doris und Cord von Restorff**. Wer die Könige waren, war natürlich schon vorher ziemlich klar, denn es ging mit dem Kreuzfahrtschiff nach Süd Georgien, und die Könige waren die farbenprächtigen Königspinguine. Diese kamen in diesem Streifen zu Zigtausenden vor. Sie standen mehr oder weniger statisch beieinander, denn während der etwa 3-wöchigen Mauser können sie nicht jagen – ihr Taucheranzug ist nicht gefettet. Die Eselpinguine waren dagegen beweglicher. In Grytviken sahen wir die verrosteten Reliquien der Wahlfangschlächtere, die bis 1965 andauerte. Zwischen verfallenen Schuppen und verrosteten Transiedekesseln tummelten sich Seebären, Pelzrobben und See-Elefanten. Ebenso war die norwegisch-lutheranische Kirche, deren Bau Carl Anton Larsen 1913 angeregt hatte, zu sehen – übrigens, für Larsen und Shackleton wurden hier die Trauergottesdienste abgehalten. Grandiose Landschaftsbilder mit Gebirgen und Gletschern wurden wackelfrei gezeigt; Freunde arktischer Landschaften sind hier auf ihre Kosten gekommen – ein hervorragender Film.

Dirk Pel demonstrierte an dem Filmtitel „Im Reiche der Adeliepinguine“ wie man mit der Schneidesoftware von DaVinci mit einem Text-Sprach-Modul und „DeepL“ englische Subtitle erzeugen kann. Die Texte werden gesprochen und in Echtzeit in die Tonspur geschrieben; Änderungen sind später noch möglich. Man kann nur verblüfft sein.

Ebenso demonstrierte Dirk Pel die Filmergebnisse seines iPhones 14 pro. Er filmte bewegliche Bilder mit den 3 eingebauten Objektiven (mit je 8 optischen Elementen) mit folgenden Abbildungsmaßstäben: 0,5x, 1x, 2x, 3x und 5x. Das von Apple entwickelte „ProRes“ interframe Format bewies seine beste Qualität. Dirk sei Dank für die Demonstrationen neuester technischer Innovationen der Filmbranche.

JULI

4. Juli 18:00 Uhr DJK-Ost

Die Filme an diesem Clubabend entführten die Anwesenden in unterschiedliche Landschaften.

Zunächst hat uns **Peter Guhl** auf eine interessante Fahrt mit der Furka Dampfbahn in der Schweiz mitgenommen, die die beiden Orte Realp und Oberwald verbindet. Bis zur Eröffnung des Furka-Basistunnels 1982 war die Bergstrecke Teil des Glacier Expresses und konnte nur im Sommer befahren werden. Eisenbahnfreunde verhinderten den Abriss der alten Bahnstrecke. Dank ihres Einsatzes und mit Hilfe zahlreicher Spenden konnte die Furka-Dampfbahn wieder in Betrieb genommen werden. Die reizvolle Landschaft, Brücken, Viadukte und Tunnels machten diese Eisenbahnfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Mit **Dirk und Bertie Pel** sind wir in Lissabon zu einer "Etwas anderen Hochzeitsreise" anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit gestartet. Das Ziel ihrer Reise mit der Hanseatic Nature waren die Azoren, eine zu Portugal gehörende Inselgruppe mitten im Atlantik. Mit dem iPhone 14 hat Dirk die Vielfalt der besuchten Inseln von Flores bis Sao Miguel, der Hauptinsel, eingefangen: wunderschöne Parks, zahlreiche Kirchen und traumhafte Blicke auf das türkisblaue Wasser in Meeresbuchten. Natürlich durfte das Peter Café Sport auf der Insel Faial nicht fehlen, international berühmt als Treffpunkt der Seglerzene.

Von den Azoren ging es mit **Doris und Cord von Restorff** in den hohen Norden. Sie zeigten den ersten Teil ihrer Schifffreise an Norwegens Küste von Bergen bis zur Inselgruppe der Lofoten. Der Spruch "In Bergen kommen die Babys schon im Regenmäntelchen zur Welt" trug dem Wetter in Bergen voll und ganz Rechnung. Dann aber herrliche Landschaftsaufnahmen vom berühmten Geiranger Fjord, dem stärksten Gezeitenstrom der Welt, das sind die sogenannten Salstraumen, und den vielen Inseln der Lofoten. Die Polartaufe und der Eispalast "Magic Ice" waren besondere Events und sorgten für eine fröhliche Atmosphäre auf der Reise.

18. Juli 18:00 Uhr DJK-Ost

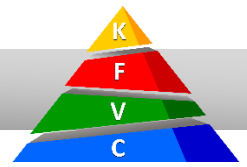
An diesem Clubabend begrüßte **Rainer Meyer** die zahlreichen Mitglieder und Gäste.

Das unterhaltsame Filmprogramm begann mit der Geschichte der Furka – Dampfbahn in der Schweiz mit **Peter Guhl**. Nachdem er beim letzten Clubabend eine Fahrt mit dieser Bahn gezeigt hat, stand in diesem 2-teiligen Film mit eindrucksvollen Bildern die spannende und begeisternde Historie der Bergstrecke im Vordergrund. Ohne die freiwillige Arbeit vieler Menschen könnte der Betrieb der historischen Bahn über den Furkapass nicht bewerkstelligt und aufrechterhalten werden.

Ulrich Streit sorgte mit seinem Technik-Film "Es werde Licht" dafür, dass allen ein Licht aufgeht. In 2 Minuten zeigte er, wie man mit diversen Raumbeleuchtungen, Punkt- und Flächenstrahlern sowie Spotlights eine besondere Wirkung erzeugen kann. Er verwendete dabei auch eine besondere Technik, das "Image Based Lightning (IBL)", mit der das Luminanzsignal (Helligkeit) und/oder das Chrominanzsignal (Farbigkeit) eines Fotos zur Lichtsteuerung einer 3-D-Szene genutzt wird.

Nach der Lichtstudie zeigte **Rainer Meyer** mit dem informativ gestalteten Film "9 Arten, den Ton im Film zu versauen", was man bei Tonaufnahmen unbedingt beachten sollte.

Den Abschlusspunkt des Abends setzte Rainer Meyer mit seinem interessanten Film "Lissabon und der Norden". Mit der Kamera begleitete er eine Reisegruppe durch Lissabon und die Städte Nazaré, Porto und Braga im Norden Portugals. Dabei standen die besonderen Erlebnisse der Gruppe wie Fahrten mit historischen Straßenbahnen, eine Bootstour auf dem Douro, Weinproben und eine Olivenölkostung im Vordergrund. Aber auch die bezaubernde Landschaft, eingefangen in stimmungsvollen Bildern, kam nicht zu kurz.



AUGUST

1. August 18:00 Uhr Biergarten

Da das Sommerwetter uns einen Strich durch die Rechnung macht, treffen wir uns am kommenden Dienstag um 18 Uhr nicht in einem Biergarten, sondern in der

Rintheimer Stuben

Mannheimer Str. 2, 76131 Karlsruhe

Tel: 0721 78203320

<https://www.tsv-rintheim.de/rintheimer-stuben>

Wegen der Reservierung der Plätze bitte ich euch bis Sonntagabend per E-Mail oder WhatsApp mir mitteilen, wer mit wieviel Personen kommt.

15. August 18:00 Uhr Biergarten

Da das Sommerwetter dieses Jahr recht launisch ist, treffen wir uns am kommenden Dienstag um 18 Uhr im

Restaurant Gartenzwerg

Gottlob-Schreiber-Straße 3, 76199 Karlsruhe

Tel: 0721/8931150

<https://gartenzwerg-karlsruhe.de/>

Wegen der Reservierung der Plätze bitte ich euch bis Sonntagabend per E-Mail oder WhatsApp mir mitteilen, wer mit wieviel Personen kommt.

29. August 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Freunde und Gäste des Vereins und erinnert an den Vereinsausflug am 27.09. Aus diesem Grunde wird der Vereinsabend am Tage davor ausfallen.

Der erste Beitrag des Abends stammte von **George Kleinert**.

Sein Streifen hatte den Titel „Mein Vatertag 2023“. Eine solche Überschrift lässt natürlich den Inhalt offen, und wir waren überrascht, uns bei einem Speedwayrennen in Herxheim wieder zu finden. Wir sahen aber nicht nur die packenden Kämpfe der Protagonisten auf der Sandbahn, sondern auch Einzelheiten aus dem Fahrerlager, die Einzylinder-Maschinen, die Stahlsole und die Spikes an den Reifen. Gut gefilmt waren die Rennfahrer auf ihren Solomaschinen, die 120 km/h erreichen können, aber ebenso die Seitenwagen-Gespanne mit den Beifahrern, die akrobatengleich den Schwerpunkt des Gefährts verlagern, um schnellere Kurvenfahrten zu ermöglichen. Hervorzuheben ist der sachkundige und witzige Kommentar, der seine Bilder zu einem sehr sehenswerten Film werden ließ – wie von ihm schon öfter gesehen: eine schöne Überraschung.

Danach entführte uns **Rainer Meyer** nach Bulgarien. Natur und Kultur waren die Schwerpunkte seines Berichtes, der uns zunächst an einem Rundgang in Sofia teilnehmen lies. Wir sahen unter anderem Reste der römischen Besiedlung, das Theater, den Präsidentenpalast und die Alexander Newski Kathedrale. Später waren wir von den Wandmalereien des Batschkovo Klosters beeindruckt. Ebenso wurde von der Wein- und Rosenölproduktion berichtet. Im Arbanasi-Museum konnten wir kostbare Ikonen bestaunen und in Trojan Schnäpse probieren – leider nur passiv. Geeignete Musik unterstützte seinen fachkundigen Kommentar, und das ist das Besondere: Sein Kommentar wurde von einer weiblichen KI-Stimme gesprochen. Dazu hatte er den Text verfasst und in die Software eingegeben – ein sehr gelungenes Experiment, wie wir alle meinten.

Der dritte Beitrag stammt von **Ulrich Streit** und stellte eine Studie über das „Altern“ seiner Avatare dar. In seinen kurzen bildlichen Ausführungen konnten wir eindrucksvoll das Altern ganzer Körper, aber auch das Altern von Gesichtern bestaunen. Hier seine eigenen fachlichen Ausführungen zur Technik: „Das übliche klassische Morphing bezieht sich auf das Interpolieren von 2D-Bildern/Fotos (ist also pixel-basiert). Bei mir ist es ein Interpolieren von 3D-Knoten-Kanten-Strukturen (nicht 3D voxel) und Texturen (quasi als 3D-Haut), also eine Art 3D-Morphing.“

Doris und Cord von Restorff zeigten einen sehr eindrucksvollen Film über eine Seereise in die Antarktis, den sie „Im Reiche der Adelie Pinguine“ genannt haben. Natürlich sahen wir in ihren Lebensraum nicht nur Adelie Pinguine, sondern auch Finn- und Buckelwale, blau schimmernde Eisberge und riesige großflächige Schelfeisabbrüche. Auf den Anlandungsorten waren Moose und die jungen, noch nicht flüggen Pinguine zu bestaunen, die offensichtlich immer hungrig bettelnd ihren Eltern nachstellten. Die einzigartigen Bilder waren von fachlichem Kommentar und geeigneter Musik begleitet, sodass man einen umfassenden Eindruck von der Reise erhalten konnte.

Dirk Pel zeigte einen professionellen Film, als Beispiel vieler „Ruck-Zuck-Filme“ unserer Tage, wie sie als Clip bei tiktok oder anderen Werbemedien laufen. Sein Enkelsohn war in diesem 70-Sekunden-Streifen ebenfalls zu sehen. Eine relativ monotone, laute Musik begleitete die laufenden Bilder. Vielleicht will nach dieser Machart auch der Eine oder Andere einen Film selbst gestalten.

SEPTEMBER

12. September 18:00 Uhr DJK-Ost

Die 1. Vorsitzende **Doris von Restorff** begrüßte die anwesenden Mitglieder und erwähnt, dass Rainer einen neuen Mediaplayer angeschafft habe. Ferner erinnert sie an ein Seminar des BDFa am 21.10.'23 zum Thema „Filmgestaltung“, ihren Vortrag im Keilberth-Saal des Wohnstifts Rüppurr am 20.09.'23., sowie ihren Vortrag in der Emmauskirche am 04.12.'23. Der Termin für die Jahresabschlussfeier liegt noch nicht fest, wird aber wohl der 13. oder 14. Dezember im Lokal „An den Saumseen“ sein.

Der erste Filmbeitrag des Abends kam von **Peter Guhl**. Er stellte den Streifen einer Schiffsreise, die ihn und seine Frau in die Karibik geführt hatte, genauer gesagt, nach Saint Kitts und Saint Martin. Auf Taxifahrten lernten wir jeweils das Inselinnere kennen, aber ebenso die pittoresken Küstenlandschaften. Er stellte sich auch des Öfteren mit seiner Gopro (mit Gehäuse) in die Brandung. Besonders aufregend waren Bilder von einem Strand an der Beacon Hill Road auf Saint Martin, da man dort anfliegende Flugzeuge aus aller nächster Nähe sehen kann, vermutlich einmalig auf dieser Erde. Sehr sehenswert.

In der Folge sahen wir einige Filme von Wettbewerben des BDFa; sie dienten als Grundlage für eine Diskussion über die Qualitäten des Gezeigten. Als Erstes den Film: „Die Stadt in der Stadt“ von **Erich und Christl Herold**. Es handelte sich um eine ausführliche Besichtigung des Vatikans innerhalb Roms. Der Petersdom, die vatikanischen Museen und die Sixtinischen Kapelle waren Gegenstände ihres Films und natürlich auch unserer Bewunderung. Wir sahen technisch einwandfreie ruhige Bilder der weltberühmten alten Künstler mit passendem Kommentar und gut eingespielter Musik, was sicherlich bei der Gewinnung der Aufnahmen wegen der Fülle der Besucher nicht immer einfach gewesen sein muss.

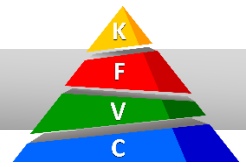
Ein Film von **Werner Duffner** befasste sich mit den Sternsängern in Markelfingen bei Radolfzell. Wir sahen mehrere Kindergruppen als Weise aus dem Morgenlande verkleidet, die ihre Besuche bei einheimischen Familien machten. Das gesammelte Geld wurde bereits für 1500 verschiedene Projekte gespendet. Wir sahen einen einfühlsamen informativen Streifen, der trotz seiner Kürze (6 Min.) fesselte.

„Der Dorfschmied und der Amboss“, ein Film von **Karl Maiterth**, zeigte das Schmieden eines Hufeisens aus einem passenden Rohling. Verbunden durch einen aufschlussreichen Kommentar, sahen wir die einzelnen Arbeitsschritte, die zur Herstellung eines Hufeisens nötig sind. Natürlich wurde das Schmiedestück auch an den Pferdehuf angepasst, sowie danach Pferd und Wagen in Bewegung gezeigt. Eine sehr sehenswerte Episode aus dem Schmiedealltag in einem rumänischen Dorf.

Werner Henne hat den Film „Aus ganz besonderen Holz“ beigetragen. Akribisch genau wurden die einzelnen Arbeitsgänge zur Herstellung eines hölzernen Brillengestells gezeigt. Das besondere Holz war in diesem Falle Wachholderholz. Hervorzuheben sind die Präzision und die fachlich genaue Beschreibung des Herstellungsprozesses.

„Alter Glaube in neuer Heimat“ von **Frank Melchert** zeigte, wie 15000 Altgläubige, die vor 250 Jahren aus Russland wegen ihres Glaubens vertrieben wurden, heute in Estland, in Varnja am Peipussee wohnen. Wir sahen die alten Holzhäuser und die Trachten der Bewohner. Gläubige berichteten von ihrem Leben, man sah eine Kirche, auch von innen, Handarbeitsprodukte und eine Fischräucherei. Ein sehr sehenswerter und lehrreicher Streifen.

Programm 2023



26. September 18:00 Uhr DJK-Ost

Dieser Clubabend entfällt wegen des Clubausfluges.

27. September 8:00 Uhr Marktplatz

Ausflug des Karlsruher Film- und Videoclubs mit der Straßenbahn nach Bad Wildbad und verbringen einen gemütlichen, interessanten Tag in Wildbad und auf dem Sommerberg.

Ausflug des Karlsruher Film- und Videoclubs am
Mittwoch, 27. September 2023:

Mit der StraBa nach Bad Wildbad

(vor dem Ausflug bitte nochmals die Zeiten kontrollieren; die KVV ändert öfters)

8:21 Uhr	KA-Marktplatz (Kaiserstraße U) Gleis 2
S5	Richtung Pforzheim Hbf >> 49 Min. (24 Zwischenhalte)
9:10 Uhr	Pforzheim, Hauptbahnhof
Weiterfahrt im selben Fahrzeug = S6	
9:17 Uhr	Pforzheim, Hauptbahnhof
	Richtung Bad Wildbad Kurpark >> 35 Min. (17 Zwischenhalte)
9:52 Uhr	Bad Wildbad, Kurpark (Endstation)

10–11:30 Uhr	Führung durch das Palais Thermal
11:45 Uhr	mit der Bergbahn hoch zum Sommerberg
Kurzer Fußweg zum Baumwipfelpfad	Der Baumwipfelpfad (ca. 1,2 km lang) ist KEIN Klettergarten, sondern ein flach verlaufender Naturlehrpfad mit phänomenaler Aussicht, auf dem (nicht nur) Kinder spielerisch die Natur kennenlernen können. Riesenrutsche, Wackelbrücken (kann man umgehen) und interaktive Lernstationen machen besonders Spaß. Riesenrutsch am Ende NUR, wer mag!
ca. 14:30 Uhr	später Mittagssnack/ früher Kaffeeklatsch auf der Terrasse des Sommerberghotels (Selbstbedienung) nahe der Bergstation.
15:45 Uhr	Abfahrt nach BW mit der Sommerbergbahn.
16–17:30 Uhr	Führung durch Bad Wildbad
Danach	Abschluss im Wildbader Hof , direkt an der Bahnlinie nach KA
19:05 Uhr <u>oder</u> 20:05 Uhr	Rückfahrt mit der StraBa, Fahrzeit 1:31 h

Die **roten Uhrzeiten** sind ein MUSS, sonst verspäten sich alle folgenden Aktivitäten.

OKTOBER

10. Oktober 18:00 Uhr DJK-Ost

"Ein Dialog, der nie stattgefunden hat", mit einem Audio-Beitrag von **Ulrich Streit**, der alle Anwesenden verblüfft und in Staunen versetzt hat, begann dieser Clubabend. Es ist ihm perfekt gelungen, ein Sprachprogramm mit den Originalstimmen von Doris, Cord und seiner eigenen zu trainieren. So konnte Ulrich ein Gespräch mit den künstlich erzeugten, aber täuschend echt klingenden Stimmen aufzeichnen.

Mit **Dirk Pel** starteten wir anschließend zu einer unterhaltsamen Reise "Einmal rund um die Welt mit der MS Hanseatic". Aus seinen zahlreichen Filmen hat er ein buntes Kaleidoskop von verschiedenen faszinierenden Reisezielen von Nord nach Süd und von West nach Ost zusammengeschneiden.

Zum Abschluss zeigte er eine beeindruckende Show aus dem Programm der "Karlsruher Schlosslichtspiele 2023", die er mit seinem iPhone 14 plus aufgenommen hat.

24. Oktober 18:00 Uhr DJK-Ost

Der erste Film des Abends von **Doris und Cord von Restorff** entführte uns nach Südgrönland, genau genommen an den Ort Qeqertarsuaq, auf der gleichnamigen Insel gelegen. Wir nahmen filmisch an einer Schlittenfahrt auf dem Inlandschnee teil, welcher zu der besuchten Jahreszeit allerdings sehr sulzig war und den Schlittenhunden das Äußerste abverlangte. Ebenso wurden die angeketteten Hunde, zum Teil mit ihren Puppies, gezeigt. Die Tiere sind etwa 4 bis 8 Jahre lang aktiv im Arbeitseinsatz und normalerweise im Sommer arbeitslos. Der Film gab uns einen eindrucksvollen Einblick in eine von uns so unterschiedliche Welt.

„Am eisigen Ende der Welt“ war der zweite Streifen des Abends von **Doris und Cord von Restorff**, der uns Eindrücke von einer Schiffsreise, inklusive einiger Landausflüge, nahebrachte. Die Reise führte uns an die Westseite der antarktischen Halbinsel und berührte unter anderem Orne Harbour, Neko Harbour und den Lemaire-Kanal. Besonders sehenswert waren die Bilder der Wedellrobben, Buckelwale,

Seeleoparden, Eselpinguine und der Zügelpinguine mit ihrem markanten Helmriemen, die steile Schneefelder erklimmen. Der O-Ton der Eselpinguine ließ uns teilhaben an ihrem Brutgeschäft. Bilder bizarrer Eisberge, ein informativer Text und eine einfühlsame Musik ließ uns eine arktische Welt von einzigartiger Schönheit miterleben.

Einen hervorragenden Einblick in die Arbeitsweise der Johanniter Rettungshundestaffel erlaubte uns ein Film von **Doris und Cord von Restorff**. Besonders hervorzuheben waren die Erläuterungen von **Susann Kraft**, die uns die Unterschiede der Flächen- und Bringselsuche erklärte. Ebenso stellten sich die Mitglieder mit ihren Hunden vor. Die ausgebildeten Schnüffler befinden sich im Privatbesitz der gelernten Rettungsassistenten. Wir sahen einen eindrucksvollen Teil der übenden Hundeteams, und, als besondere Übungseinlage die Suche nach unseren Mitgliedern Peter Guhl. Seine Teuerste hat ihn im Film als vermisst gemeldet und die Hunde haben den Vermissten auch alsbald verbellt und damit gefunden. Wir bescheinigten den beiden Filmmittreitern eine gute schauspielerische Leistung. Der Film zeigte eindrucksvoll den engagierten Einsatz von Menschen und Tiere bei der Suche nach Verunglückten in unterschiedlichstem Gelände – und das alles auf ehrenamtlicher Basis. Chapeau! Änderungen an dem informativen Streifen gab es kaum, er war einfach rundum informativ und gelungen.

Der letzte Film „Frisbee einmal anders“ von **Doris und Cord von Restorff** zeigte frisbeebegeisterte Hundebesitzer und ihre Tiere beim Training und bei Wettbewerben. Es war erstaunlich zu sehen, wie auch sehr weite Würfe von den Hunden geschickt apportiert werden. Aber auch bei Freestyle Wettbewerben zeigten Mensch und Hund erstaunliche Kunststücke. Der Film gab einen perfekten Einblick in die Aktivitäten des Vereins.

NOVEMBER

7. November 18:00 Uhr DJK-Ost

An diesem Clubabend begrüßte der 2. Vorsitzende, **Rainer Meyer**, die anwesenden Mitglieder, da sich Doris und Cord v. Restorff auf einer Reise durch Chile befinden.

Dirk Pel eröffnete das Programm mit seinem "Filmischen Tagebuch" über eine Schiffstour entlang der spanischen Küsten an Bord der "Hanseatic nature". Er hat diesen Film mit einem besonderen Verfahren geschnitten, das einen größeren Farbbereich ermöglicht. So haben wir beeindruckende Bilder der diversen Stadtbesichtigungen, z.B. in Gibraltar, Sevilla, Gijon und Bilbao gesehen.

Der zweite Beitrag des Abends stammte von **Emanuel Kastner**. Seine eigenen Aufnahmen von "Elephant Island" – aufgenommen bei einer Kreuzfahrt in die Antarktis – kombinierte er mit Originalaufnahmen aus den Jahren 1914-17 von der Endurance-Expedition unter Ernest Shackleton. Unter tragischen Umständen ist die Expedition damals gescheitert, aber alle Expeditionsmitglieder konnten gerettet werden. Musikalisch ging ein interessanter und kurzweiliger Clubabend zu Ende.

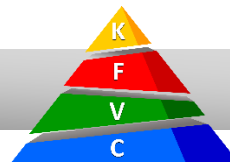
Georg Stumpf zeigte die Kurzfassung eines Filmes über ein Kirchenkonzert von "Women's Voice". Mit 4 Kameras hat er den Auftritt des Frauenchores aus Neuulbheim aufgenommen und konnte so die Sängerinnen, den Dirigenten und das Publikum aus unterschiedlichen Perspektiven einfangen.

21. November 18:00 Uhr DJK-Ost

Der 2. Vorsitzende **Rainer Meyer** begrüßte die Anwesenden.

Eleonore Güntzel berichtete von einem Seminar an dem sie, sowie Rainer Meyer und Cord von Restorff, teilgenommen hatte. Die Referentin Antje Müller zeigte in Esslingen an dem Filmbeispiel „Spargel, das weiße Gold“, wie man Filme glaubhafter, eindrucksvoller und unterhaltsamer machen kann. Als Stilmittel wurde der Rückgriff in der Chronologie, und die mündliche Beschreibung der Einstellung über das Gezeigte hinaus benannt. Ferner wurde empfohlen, logische Widersprüche zu vermeiden, in kurzen und klaren Sätzen zu kommentieren und unterschiedliche Erzählstränge geschickt zu verbinden. Interviewte Personen sollen auch Fragen beantworten, die vom Interviewer nicht direkt gestellt wurden. Diese, und viele andere hilfreiche Tipps wurden an uns weitergegeben.

Der erste Filmbeitrag des Abends kam von unserem neuen Mitglied **Ralf Menge** und zwar mit einem Streifen, den er „Barocke Schlösser in Deutschland“ genannte hatte. In ruhigen, eindrucksvollen Bildern wurden Schlösser in Potsdam, Schwetzingen und München gezeigt. Architektonische Einzelheiten



der Schlösser und Besonderheiten der barocken Gärten wurden thematisiert und mit passender Musik begleitet. Eine eindrucksvolle und lehrreiche Arbeit, die sehr gut bei den Zuschauern ankam. Sein zweiter Filmbeitrag hieß "City Lights". Wir sahen flott geschnittene Einstellungen im Zeitraffer von den Lichterfesten in Berlin und Frankfurt, die mit passender, schwungvoller Musik hinterlegt waren. Das war gekonnt gemacht; anhaltender Applaus war ihm sicher. Darauf folgte ein 4-minütiger Film ohne Kommentar, der diverse Dampfloks in Bewegung zeigte. Die Bilder waren stark verfremdet und zeigten in ihrer Vielfarbigkeit starke Konturlinien der Loks, aber auch des ausgestoßenen Dampfes – eine schöne Abstraktion. Ein weiterer Beitrag „Christmas Garden 2018“ genannt, berichtet vom Leben und Treiben in vorweihnachtlicher Zeit in Stuttgarts Wilhelma nach Einbruch der Dunkelheit. Die gut belichteten Kunstlichtbilder vermittelten uns den Eindruck, dabei gewesen zu sein – sehr schön gemacht.

Der Film „Karlsruher Weihnachten 2018“ von **Ernst Krapf** zeigte dem Karlsruher Weihnachtsmarkt des besagten Jahres. Die vorweihnachtlichen Aktivitäten der Besucher und Budenbesitzer, einschließlich der musikalischen Darbietungen wurden eindrucksvoll abgebildet und mit flotter Musik begleitet. Schöne Nahaufnahmen ließen uns an den Rundgängen teilhaben. Eine runde Sache.

5. Dezember 18:00 Uhr DJK-Ost
Clubabend entfällt wegen des Benefiz-Filmabend am 4. Dezember

13. Dezember 17:00 Uhr An den Saumseen
Jahresabschlussfeier

DEZEMBER

4 Dezember 17:00 Uhr Emmaus-Kirche



Foto: v. Restorff

Nahe und ferne Welten

**Ein Benefiz-Filmabend
mit Doris und Cord von Restorff**

- Nepal** – Heilige Stätten in Kathmandu
- Tschad** – Immer unter Zugzwang
- Papua-Neuguinea** – Im Angesicht des Mt. Tavorvur
- Antarktis** – Im Reich der Adélie-Pinguine
- Karlsruhe** – Die Johanniter-Rettungshundestaffel
- Rund um den Äquator** - Animismus

Montag, 4. Dezember 2023 ab 18 Uhr

Emmaus-Kirche, KA-Waldstadt, Königsberger Str.35

Ab 18 Uhr Getränke und leckere Canapés

Um 19 Uhr beginnt die Filmvorführung.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten zugunsten der ehrenamtlich tätigen Rettungshundestaffel und des Fördervereins unserer Emmaus-Gemeinde.

Eine Veranstaltung des BDFA (Bund Deutscher Filmautoren e.V.)